serborner ageblatt.

Zeitung für Dillkreis und Westerwald. Amtsblatt der Stadt Herborn.

porm Wetktag nachmittags. Bezugspreis; durch die Dost frei Haus Monar 79 Pf., Biertel-te: Post abgeholt Monat 65 Pf., Dierteljahr 1,95 Mk; durch unsere Austräger in Herborn is Ronal 75 Pf., Bierteljahr 2,25 Mk; in unserer Geschäftsstelle abgeholt Monat 65 Pf., 188 Fk. – Druck und Berlag der J. M. Beck ichen Buchdruckeret, Dito Beck, Herborn.

Anzeigenpreise: Die kleine 6-gespaltene Anzeigenzeile 15 Df., die Reklamenzeile 40 Pf. Bet unverse anderten Wiederholungs-Aufnahmen entsprechend billiger; für umfangreichere Aufträge gunftige Zellens Abschlusse. Offertenannahme od. Auskunft durch die Geschäftsstelle 25 Df. Annahme kleinerer Anzeigen bis 10 Uhr vormittags, größere tags vorber. Geschäftsstelle: Kallerstraße 7. – Fernsvecker: Kr. 20.

Dienstag, ben 15. Dai 1917.

73. Jahrgang.

Das doppelte Geficht.

Tog um den andern belieben die Englander die mit benen uniere Seekriegführung fie bebrobt, ichebenem Lichte darzustellen. Seute zeigen fie fich de erschroden, um morgen höhnend zu ver-daß wir ihnen gar nichts anhaben könnten. t es, die ganze Nation musse alle ihre Kräste ehmen, um die schwere Krifis au überstehen, die bermufgiebe, bald wieder wird das Bolf mit leicht-Rebensarien vertröftet auf die nabe gufunft, ba gammer bes beutichen U-Bootfrieges überein merbe. Der eine Minifter legt fein Geficht Balten, der andere dagegen trägt die strahlendsie 1 jur Schau – kurs, wir sehen uns einer Art welten Buchführung gegenüber, die einen sonder-inden macht. Es lohnt sich, einmal einen Augenbr au permeilen.

unachft die Einwirfung unferer U.Boote auf rungefrage in England. Bas bie Deutschen besiehung für Hoffnungen begten, kann uns febr fein, erflärt ber Leiter des Rahrung-Ersparnisdendon, und wenn ihre U-Boote die heutigen de um 50 % erhöhen. Wir treffen — im Berein da — unfere Borfichtsmaßregeln, und damit werden wir in der Lage sein, den Krieg bettauleken; wir beihen eben die Bähne zumd geben jeder Gesahr mutig zu Leibe; dann nichts geschehen. Brottarte wie in Deutschland? alm nicht daran! Sie hat ja dort schon Fiasko Uniere Mahnahmen sind vordeugender Art in der Rotwendigkeit weit voran; mit dem U-Bootschen sie gar nichts zu tum, das werden die wossen sie gar nichts zu tum, das werden die wossen sie gar nichts zu tum, das werden die wossen sie gar nichts zu tum, das werden die wossen sie gar nichts zu tum, das werden die wossen zu delten das Wonate reichlich zu wir werden es aber trohdem rationieren indem werden die zum nächten Jahr I Williamen Linden werden die zum nächten Jahr I Williamen kand, die dieber brach lagen, in fruchtdare Acer andel sein — mein Liebechen, was willst du noch so Mingt's von der einen Seite. Bon der andern läht Lord Derby, der Artegsminister, sich verzier werden siegen, wenn jeder sein außerstes er das nicht, so verdienen wir den Sieg nicht!"

Lientliche Aufrus des Britensvings um größte stendiche Aufreten der deutschen U-Boote sei ichuld des die historische bertischen U-Boote sei ichuld des die historische der des gewaltigen Geschwader die das in der Desensive zu verharren, denn gegen schwaden sie sonnten nur bekämpft werden, indem man abeisschisse durch viele kleine Kriegssahrzeuge schütze. ihm die U-Boote genötigt unter Wasserzeu, denn man deisschisse durch viele kleine Kriegssahrzeuge schütze. werben wir in der Lage fein, den Krieg taufegen; wir beigen eben bie gabne gudiffe burch viele fleine Kriegsfahrzeuge ichnige. die U-Boote genotigt unter Baffer au bleiben, he Borrat an Torpebos doch nur ein begrenster ich fie nicht allswiel Schaden stiften. Besser wäre es, wenn man sie vernichten könnte, aber seint der Abmiral sich einstweilen noch wenig su machen. Für einen Fachmann mag diese klabrung der Komit nicht entbebren: als Laien

balten wir uns an die nachte Tatfache, daß unfere II-Bogte auch mit ben bewaffneten Schubschiffen, die ben feinblichen Sandelsbampfern beigegeben werben, mehr und mehr furgen Brogen machen und bag ihre Beiftungsfähigfeit, wie Staatsiefretar D. Capelle fürglich im Reichstage mit Rachbrud betonte, unausgejett gefteigert wirb wird wohl den Engländern auf die Dauer alles nichts helfen. Und worauf es in Birflickeit einzig und allein ankommt, ist die rettungslose Bernichtung der seindlichen Schiffsraummengen, ohne die England leine Existens nicht aufrechterhalten kann, es mag sich dreden und winden so viel es will. Auf ein wirksames Gegengist gegen diese brutale Latsache zu bossen, sei Wahnsun, meint mit Recht der "Daily Lelegraph", und wenn täglich swei oder drei Schiffe versenkt oder beschädigt würden, so müßten die englischen Wersten ihre dissberigen Arbeitsleistungen verdreischen, wenn das Land nicht in die Ede getrieben werden soll. Aber auch auf Erfüllung dieser Forderung rechnen zu wollen, wäre Wahnsun; dazu reichen die Kräfte unserer Feinde nicht aus.

Das die Dinge im Grunde so liegen, wissen die führenmobi den Englandern auf

Daß die Dinge im Grunde to liegen, wissen die führenden Männer in England ganz gut. Das doppelte Gesicht, das sie der Ausenwelt zeigen, ist alles andere eher als ein Beweis ihres rubigen Gewissens. Im eigenen Lande wollen sie damit die Geister zugleich auspeitschen und in Sicherheit wiegen, um so diesenige Mischung des Seelenzustandes zu erzielen, die sie brauchen. Daneben glauben sie wohl auch in Deutschland einige Verwirrung und Unsicherheit anrichten zu können, wenn sie Inhalt und Tonart ihrer öffentlichen Rundgebungen niemals jauf den Leiten gleiche Geschland geschieben gen der beite keinen geschieben gen die keine kontrollen geschieben gen der beite keine geschieben gen die keine kontrollen geschieben gen die keine kontrollen geschieben gen die keine keine geschieben gen die keine geschieben gen die keine geschieben gesch gleichen Leisten abstimmen. Damit werden fie freilich fein

Glud haben.

Wie Berr Asquith lich bemüht.

Als Derr Psquith sieht bemüht.

Mr. Asquith hielt dieser Tage im Londoner Elnk der 80° eine Rede, in der er zugab, daß der uneingesichränste deutsche U-Bootkrieg eine ernste Gesahr für die deritsche U-Bootkrieg eine ernste Gesahr für die deritsche U-Bootkrieg eine ernste Gesahr für die derfrühere Bremierminister tröstend hinzu, wir dürsen nicht vergessen, daß die englische Regierung seit 1914 fortzgeisch in allen Teilen der Welt Getreideeinkäuse gemacht hat, die in England eingelagert wurden, so daß wir heute über derartig bedeutende Bestände verfügen, wie wir sie niemals vorder deseisen haben. Derr Asquith phantassiert also rubig weiter und wenn seine Redensarten die Mitglieder des Elubs der 80° erfreuen, können wir ihm und seinen Alubgenossen das Vergnügen schon gönnen. Lange wird die Selbstäuschung nicht vorhalten und mit schönen Redensarten tam selbst derr Asquith auf die Dauer den englischen Magen nicht füllen. Alle einsichtigen Leute des Inselreiches sehen das Dungergespenit nahe und predigen äußerste Einschränfung. Gardiner, der etwas mehr von Statistif und Wirtschaftsleben verseht als Asquith und eine Unzahl Rationalösonomen mit ihm, haben in Dusenden von Artisteln eingestanden, das die Borräte Englands noch nie so gering waren wie in dem Vugendich, als der verschärfte U-Bootkrieg einsehte — aber Herrn Asquith schiert das nicht und erstabelt seinen Landsleuten mit größter Gemüßrube volle Kornspeicher vor, wo es nichts weiter gibt als leere Böden. Kast von Frankreich stellte schon vor ein vaar Kornipeicher vor, wo es nichts weiter gibt als leere Boben. Karl von Frankreich stellte schon vor ein paar Humbert Jahren zu seinem größten Bedauern fest, daß ihm

Nornfelder nicht in der flachen Sand wolchsen — Alsquith wachfen fie beute auf der Bunge. Aber die Ahren find tand und Brot dürften fie England nicht geben.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

4 Aber die Machenschaften rumänischer Tipsomaten geben in Busareit gefundene Dokumente Auskunft, die beweisen, daß mit entstellten und gesälschen Rachrichten, die aus Vierverbandsquellen stammten, alles aufgeboten wurde, um Rumänien in den Krieg zu behen. Am eifrigsten war dabei der frühere Gesandte in Sosia Derusti tätig, dessen Wirfen durch eine große Anzahl von Telegrammen jeht aftenmäßig aufgebeckt wird. Die Berichterstatung diese Gesandten, z. B. über seine Unterredungen mit dem busgarischen Ministerprässiedenten Radoslawow, widerspricht diehr den handgreissichen Aufsachen, daß sie ganz wie besitellte Arbeit aussieht. So telegraphierte er unter anderem am 7. und 9. September 1915 unter Rummer 2186 bzw. Nr. 2209 anläßlich der Amweienheit des Herzogs Johann Allbrecht von Wecklendurg in Sosia, die deutsche Bolitik bemühe sich, Bulgarien gegen Rumänien aufzuhehen, während zu jener Zeit das gerade Gegenteil der Fall war. mahrend su jener Beit bas gerabe Gegenteil ber Fall mar.

+ über ben Stand unferer Lebensmittelverforgung machte der preußische Staatsfommiffar für Ernährungs-tragen, Erzelleng Michaelis, bem Bertreter einer neutralen Beitung intereffante Mitteilungen. Danach fet bas Ergebnis ber Getreidebestands aufnahme vom 15. Februar taisächlich hinter den Erwartungen surüdgeblieben. Die Rachprüfung habe indessen ergeben, daß das Durchtommen mit unseren Borraten unbedingt gesichert eit. Aus Rumanien hatten wir bis aum 15. Auft etwa 250 000 To. Brotfrucht zu erwarten. Für die tommende Ernte in Deutschland follen militärische Silistrafte in ausreichendem Mage zur Beringung gestellt werden.

Daße sur Beringung gestellt werden.

+ Die Berweigerung des Passes für Dr. Haase, der an der Stockholmer Konserenz teilnehmen wollte, wird nach der Boss. Itg., auch den Reickstag beschäftigen. Der Reickstagsabgeordnete Dr. Haase, Borsusender der Unabhängigen sozialdemokratischen Bartei, dat eine fleine Anfrage im Reichstag eingebracht, weshald ihn und andern Angehörigen seiner Barteigruppe die Bässe verweigert morden seien. Gins Perissoresspondens meint, dat jeder Beriuch der Behörden, eine Anslese unter den Delegierten zu tressen, die deutsche Beteiligung an derkkonserenz entwerten und gesährden müßten sich stagen, od unter solchen Umständen die Beteiligung überhaupt noch einen Bwedhabe, und es wäre am besten, wenn sie erklärten: Entweder habe, und es mare am besten, wenn fie erflarten: Entweder alle ober feiner!

Polen.

* In der polnischen Bresse wird die Frage der Thron-beschung lebhast erörtert. Die Blätter meinen, daß ein König oder wenigstens ein Regent an der Spipe des pol-nischen Staates die Möglichkeit einer tatlächlichen, recht-lichen und entschiedenen Abgrenzung Polens von der nach Rufiland garenden Entwurfen ber Einbeziehung ber pol-nifchen Republif in ben ruffifchen Staat geben murbe. Die Mehrzahl der Blätter betont, daß Volen unter keinen Umftänden Republik werden durfe. Das Bolk muffe der Agitation, die sämtliche Plane für einen Regenten und einen König zurückweist, energisch entgegentreten. Anderer-

Unter der Tropensonne.

Roman pon Erifa Grupe-Border.

ettjekung. (Radibrud berboten.) Stloia sich in ben Saal begeben wollte, um ihre a holen, begegnete ihr Janatio Tajo, der soeben wom Boriaal in das Speileziumer trat.

all erhitt und etwas verftort aus. 211s er Splvia aing ein gludliches Leuchten über fein Gencht,

iden, baß auch Sie fommen, Don Ignatio!" siellich erfreut, und reichte ibm die Sand, "aber wird is spät, es wird bald Mitternacht sein!" babe unterwegs einen Unfall mit meinem Wagen wird Pierd ftürzte draußen an der Brüde vor wah is mußte ich Kutscher und Wagen zurück-

ba baben Sie ben gangen weiten Weg zu Fuß ichmulen Racht gurudgelegt?" unterbrach fie ibn er richtete fich nach bem Sanbfuß wieber auf ete glüdlich: Ich wollte mir die Freude nicht ich, beute ben ersten Empfangstag mitzumachen, derrin des Hanses geben.

wie werden Sie beute in Ihr Landhaus wieder

Deile Beg in ber Racht ichwacht ben Gindrud en mid angenehmen Stunden nicht, die ich in

met boch von seiner spanischen Mutter seine ertunft nicht, bachte die junge Frau, die das ochen in diejer Umgebung gewohnt wurde. ind ins Gesicht, während er sie mit un-entzüden betrachtete. "Sie wissen ja gar lich nicht schredlich bei uns langweisen Induction Es stehen swei Frembenzimmer und auch mein Mann wird Gie bitten, das m weiten Weg heute nacht gurudgeben, sondern

in unferem Saufe übernachten. Doch min tommen Sie

Alber an der Tür sum Saale blieb Ignatio einen Moment so plöglich und befremdend sieben, das Splwia ihn erstaunt betrachtete. Die ganze Gesellichaft stand um herrn Krapfenbauer berum, der fang in einer Ede des Gaales auf feiner Bither mit feinem unverwüftlichen Honor einige Berliner Gassenhauer, über bie sich die spanischen Gaste vor Lachen ausschütten wollten. Rur der Gouverneur stand gang abseits und hörte ausmerksam Herrn von Koly zu, der lebhaft auf Seine Erzelleng ein-

Ist das nicht Herr von Koly?" fragte der junge Tajo haftig, indem er mit einem Schritt wieder binter die Tür trat, wie um Sylvia unbemerkbar fragen zu

tonnen. Wie fommt herr von Rolb hierher, tennen auch Sie ben Berrn?"

Sylvia errötete unwillfürlich, aber sie antwortete möglichst ungezwungen: "Mein Mann lernte ben Herrn im beutschen Klub kennen, und ba Herr von Kolh den Bunsch angelegentlich anssprach, an einem britten Ort den Gouverneur und die beiden spanischen Minister fennengulernen, bat mein Mann ihn beute abend bier ein-

geführt — Es glitt wie ein Mistrauen über Tojos Züge. Er wollte ben Gouverneur kennenlernen? Da fragte Splvia hastig, als sie einer Ideenverbindung folgte und an die befannte Stimme dachte, die sie vor werigen Tagen bei Ignatio Tajo draußen im Nebenzimmer gehört batter Nicht wahr, Herr von Kolh war auch bet Ihnen? Ich habe bestimmt seine Stimme in Ihrem Limmer gehört, als ich mit meinem Mann auf der Beranda wartete — ", und als er mit der Antwort einen Moment gögerte, setzte sie voll innerer Unruhe, noch etwas über seinen rätselhasten Mann zu ersahren, den sie so liebte, hinzu: "Ich bedauere, daß Sie Herrn von Kolh hier tressen, da diese Begegnung Ihnen Ihre gute Laune zu nehmen scheint— "Oh nein, es ist gut, daß ich den Herrn die int entgegnete Ignatio, indem er sich nervos durch das volle dunste Saar strick, "ich gewinne die Aberzeugung, daß es ein Mann ist, vor dem man sich in acht nehmen mußl Aber kommen Sie. Frau Beermann, man wird sonst auf

Aber kommen Sie, Frau Beermann, man wird fonst auf uns aufmerkiamt"

Derr Rrapfenbauer hatte unter ichallenbem Gelächter feine Complets beendet und feine Bither beifeite gelegt. Da bie Gafte fich wieber gerftreuten und fich plaudernd in den Speisesaal begaben, weil die Diener mit tiefer Berneigung herantraten und sich ans Busett zu bemühen baten, siel das späte Kommen des Herrn Ignatio Tajo niemanbem auf.

Solvia behielt ihn unauffällig im Auge, wie Tajo bier und dort jemand begrüßte und diesem oder jenem Gast die Sand reichte. Sie mußte sich gesteben, daß der junge Meftige eine elegante Figur machte; er trug ben ichmargen Frad von Barifer Schnitt über ben weißseibenen Beinfleibern gum minbeften ebenfo ficher, wie die anderen anwesenben Herren, ein sehr kostbarer Brillant schmäcke bas gestickte Hend in der tief ausgeschnittenen Weste. Rur der gelbliche Teint verriet seinen malapischen Bater, sonst war er im äußeren Auftreten in jedem Boll ein Spanier, ein Europäer, der sich durch jahrelangen Aufenihalt in Deutschland eine umfassende Bildung und sicheres Auferten anvenieren katte. freten angeeignet batte.

Sie trat auf ben Gouverneur und John Maer zu, bie so in ihr Gespräch vertieft waren, daß fie fich gar

die so in ihr Gespräch verkiest waren, das sie sich gar nicht um ihre Umgedung kummerten.

Als die junge Frau den Gouverneur bat, seht eine Erkrischung zu nehmen, bot ihr Seine Erzellenz sosort den Arm. Sie warf John Maer einen kurzen Blid zu und so schloß er sich beiden an. "Untere verehrte junge Wirtin wird uns gewiß die köllichsten Gerichte ans ihrer schönen dentschen Deimat hervorgezaubert haben", rief der Gouverneur galant. "Ich liebe dieses Deutschland sehr, obgleich ich es noch gar uicht kenne. Und wenn wir nach Snonien zurücklebren. nicht fenne. Und wenn wir nach Sponien gurudkehren, werden meine Gattin und ich ficher eine Relle nach Dentichland machen und uns einige Beit in Deutschland

"Interessieren Eure Erzellenz sich so sehr für Deutschland?" fragte Sylvia, als sie seinen Arm nahm und die drei langsam durch den Saal gingen. "Deutschland schreitet sort, Deutschland arbeitet entsig weiter! Aber Spanien bleibt stehen und klidt nicht eine weiter! mal die Schäden aus, die im großen Staatsschiff find, es bildet sich ein, daß die spanischen Lorbeeren von Philipp II. unverwelklich sind!"

Da miichte fich John Maer binein. .Aber es merben

teus mussen auch die Mittelmächte, wenn sie bei der Bro-llamation des 5. November sich auf Gruppen stützen, die sich jedt der Schaffung eines monarchischen Staates ent-gegenstellen, diesen Fehler verbessern, wenn nicht nutslose Arbeit geleistet werden soll. Das Interesse der Zufunst Bolens verlangt ebenso wie das Interesse der Zentral-staaten eine Klärung der gegenwärtigen Situation und einen weiteren Schrift in der Nerwirklichung der Bro-llamation vom 5. November flamation pom 5. November.

Rußland.

* Roch immer ift in Rugland feine Rlarung ber Lage erfolgt und man fann begreifen, daß die Barifer Breffe ben Borgangen in Betersburg nur mit fteigender Rer-pofitat folgen" fann, mabrend man in England "jeden posität folgen fann, während man in England seben Tag eine neue Radiricht unangenehmer Art aus Rußland zu erfabren fürchien muß". In der Tat, in der neuen Revublik geht alles drumter und drüber. Während die Parteien um die Bormacht mit der Regierung fireiten, erhebt die Anarchie ihr Haupt und bedroht die letzen Reste von Ordnung und Gesetzmäßigkeit. Allem Anschein nach gewinnt der radikale Sozialist Lenin, der erst kürzlich aus der Schweiz beimgekehrt ist, immer weitere Kreise des Bolkes mit der dringenden Forderung, das Land dürfe diesen Krieg nur als Berteidigungskrieg sübren, dis das Bolk in Rußland gesprochen und dis das Proletariat in allen kriegsübrenden Ländern die Macht errungen habe. Die Stellung der Regierung wird unter solchen Umständen mit sedem Tage unhaltbarer. unhaltbarer.

Griechenland.

* Der Truck des Bierverbandes auf Griechenland icheint langiam mirkiam su werden. Das neue Ministerium Zaimis bat 7 von Frankreich der Deutschenfreundlichkeit verdächtige Offisiere nach dem Süden des Landes lichteit verdäcktige Offiziere nach dem Süden des Landes verdamt und erslärt dazu, diese Maßnahme sei eine innere griechtiche Angelegenheit. Der neue Ministerpräsident sprach übrigens die Hoffmung aus, daß es ihm gelingen werde, alle Schwierigkeiten einer Bersändigung mit dem Bierverdand zu beseitigen. — Das Land befindet sich infolge der Blodade des Bierverdandes in einer sehr üblen Lage. Der Hungertuphus breitet sich immer weiter aus. Die Regierung hat eine Statistis der Todesfälle ausgestellt. Danach sind im Januar 20 Bersonen, im Februar 25 und im März 49 Bersonen Hungers gestorben; im April ist die Zahl der Todesfälle noch weiter in die Höhe gegangen. Sobe gegangen.

Hus In- und Husland.

Karby (Kreis Edernförde), 14. Mai. Dem Bringen und ber Bringeffin Friedrich zu Schleswig-Holliein-Gludsburg ift am 12. Mai auf Schloß Louisenlund ein Bring geboren morben.

Wien, 14. Mai. Der Brose's gegen Dr. Friedrich Abler wegen Ermordung des Ministerpräfidenten Graien Stürgth, der am 18. Mai stattfinden sollte, wird auf unde-stimmte Beit vertagt werden, da sich die Zeugen, Dr. Bictor Abler und Seit von der sozialdemotratischen Partet nach Stockholm begeben haben.

Bern, 14. Mai. Das Schweizervolk bat die Einführung einer Stempelsteuer in der beutigen Abstimmung mit rund 180 000 ja gegen 152 000 nein angenommen.

Amsterdam, 14. Mai. Der durch den Unterseebootkrieg in England enistandene Mangel an Grubenholz hat in letter Zeit einen solchen Umsang angenommen, daß im Distrikt New Castle seit einiger Zeit viele Schächte nicht mehr besahr-bar sind und die Außerbetriebstellung weiterer Schächte zu er-

Chriftiania, 14. Mai. Die birefte Boft amifchen Ror-wegen und Amerita ift nunmehr unmöglich geworben, nachdem England bie postführenden Schiffe ber strengsten Rontrolle unterwirft.

Deutscher Reichstag.

(108. Sibung.) CB, Berfin, 14. Mat.

(108. Sitzung.)

Obs Daus, das unter allen Umständen noch vor Dimmelfahrt sein gewaltiges Arbeitspenium ausarbeiten will, war beute susammengetreten, um die ganze dritte Lesung des Eiars möglichst dis auf den Etat des Reichskanzlers zu erledigen. Der Sidungssaal war dei Beginn ungewöhnlich gut besett und die Abgeordneten besprachen in Gruppen zusammensstehend, den vorausssächtlichen Berlauf der Beratungen. Die Fraktionen halten sortwährend Situngen ab und die Führer der Varsein tressen Bereindarungen über den äußeren Berlauf der Dienstagdebatte.

Man datte gehofft, daß die Rovelle zum Kaligesch, die eine Erhödung der Kalivreise entsvrechend dem gefunkenen Geldwert vorsieht, vom Blenum ohne längere Aussprache, vielleicht sogar debattelos genehmigt werden würde, zumal ein Ausschuft sich mit der Borlage gründlich beschäftigt dat. Aber weit geschlt. Es entstand eine mehrschindige Debatte, die ausschließlich von den wenigen Kaliscachverständigen bestritten wurde und die unter völliger Zellnahmslosigssett vor sich ging. Man kann dies den Abgeordneten wirklich nicht verdenfen, denn in dieser ereignisreichen Zellnahmslosigssett vor sich ging. Man kann dies den Abgeordneten wirklich größere Sorgen als die Frage, um wieviel Viennige der Kallpreis erhöht und dies Kedner nicht an, sie sagten in der von ihnen nun einmal vorgesehnen Länge ihr Evrüchlein ber und so muske das Vlenum über drei

doch hohe Steuern in Spanien gesahlt, die Regierung wirft große Summen für Heer und Marine aus!"

Der Gonverneur lächelte und entgegnete leiser: "Hohe Summen! Berehrtester, die stehen nur auf dem Zeitungspapier. Spanien ist arm, arm! Und ungetreue Beamte sorgen dafür, daß, wenn wirklich Summen ausgesetzt ind. hobe Brosente in ihre eigene Tafche gleiten. Und weil bie fpanifche Regierung trop meiner Ginfpruche und Barnungen immer fortfahrt, ungenugende Beamte gur Berwaltung bier herauszuschicken, Beamte, die man im Mutterlande für untücktig besunden, oder die sich dort misliedig gemacht baben — deswegen geht es mit unseren Kolonien nicht

"Aber ich habe hier in meinem, allerdings furzen Auf-enthalt eine besondere Erbitterung gegen den Klerus bei den Eingeborenen gefunden", warf John Maer vorsichtig fondierend baswifchen.

"Ja, es ift bier ein ichwüler Boben, ein ichmuler Boben!" entgegnete der Gouverneur ernster werdend, befonders für und ivanische Beamte. Es können wohl leicht bier Konflikte offen ausbrechen.

flikte offen ausbrechen."
"Salten Sie den Ausbruch für so nahe bevorstedend?" fragte John Maer, und Sylvia hörte mit ihrem aufmerksamen Ohr wieder ein vorsichtiges Tasten heraus. "Ach, da ist ja auch Don Ignatio!" entgegnete der Gouverneur, plöglich abbrechend, als sie an den Flügeltüren des Speisesales angelangt waren, "sehen Sie, Segnor von Kols" und er neigte sich, John Maers Arm ergreisend, vor: "sener junge Mann dort, der an der Terrassenfür mit der jungen übermütigen Segnorita Mercedes lacht, ist eine Versönlichseit, die uns zu schafsen macht! — Er ist ein junger Westise —" macht! - Er ift ein innaer Deftise -

(Bortfegung folgt.)

Stunden Kasidebatie siber sich ergeben lassen, ebe es zur Sache selbst, dem Etat, kam. Die Kalinovelle wurde schließlich in sweiter und dritter Lesung angenommen. — Rach den Bereinbarungen des Semorenfonvents wurde die Debatte über das Reichsamt des Innern, das zuerst zur Besprechung gestellt wurde, verbunden mit einer allgemeinen Aussprache über Benfur und Belagerungeguftanb.

Benfur und Belagerungszustand.

Der in Köln bei einer Erschwahl im Zeichen des Burgfriedens neugewählte sozialdemokratische Abg. Meerfeld schilderte in seiner Eigenschaft als Redasteur persönliche Erschrungen mit der Zensur, deren Beseitigung er verlangte, da sie ihrem ganzen Besen nach Misgriffe bervorrusen müste und nicht obsessie seine könne, selbst wenn dem einzelnen Zensorder ber beste Wille dazu vorhanden sei. Gegenwärtig sei es so, das die Alldentichen sich der größten Freibeit ertreuten, während die Zensur den driedensfreunden das Leben so sauer wie möglich zu machen suche.

In der weiteren Debatte wurden die verschiedensten Gegenstände durcheinander behandelt. Der Kationalliberale Dr. Stresemann sprach für die Bereitsellung von Mitteln sür den Ausdau unserer dandelsschissfahrt nach dem Kriege. Staatssekretär Dr. delffertich sagte eine entsprechende Borsage sür den nächsten Eagungsächknitt zu. Der konservative Abg. v. Brodhausen begründete einen wintrag, der Borarbeiten sür den nächsten Erner sprach der Kedner über das Kleinvohnungswesen und kritisierte die unzureichende wirtschaftliche Mobilmachung. Staatssekretär Dr. Delffertich die nach Friedensschlich zurücksekretär entgegenkommende Korte.

Der Krieg.

Das Artilleriednell an der Arrasfront wütet weiter; aber die Engländer bedürfen offenbar einer Kampfpaufe, benn nur bei Oppn und Fampour febten fie gu Teil-porfiogen an, die abgewiefen murben. Mit größter Erbitterung wird um die Trümmerstätten von Bullecourt gekämpft. Auch an der Lisne geht die Artillerieschlacht mit unverminderter Geftigkeit weiter. In Macedonien hat der Feind seine Massenangriffe nicht wiederholt. Ortliche Borftoge murben gurudgefclagen.

Der deutsche Generalstabsbericht.

Großes Sauptquartier, 14. Mai.

Weftlicher Kriegeschauplay.

Seeresgruppe Aronprinz Rupprecht. An der Küste, im Avern- und Bnischaeie-Bogen, nahm die Artilleriestätigkeit zeitweise zu. Nachdem das starke Artillerieseuer auf dem Kampiseld von Arras tagsüder stellenweise nachgelassen hatte, sehte es abends zwischen Lens und Queant mit erneuter Heftigkeit ein. Englische Tellvorstöße bei Oppp und Fampoux scheiterten. Die Kämpse dei Bullecourt wurden mit Erbitterung sortgesett. In zähem Ringen behaupteten wir die Trümmerstätte des Dorfes gegen mehrere seindliche Angrisse. In St. Quentin wird die Berstörung durch Beschießung des Feindes täglich größer.

Hoeresgruppe Deutscher Kronpring. An der Wisnestront ist die Lage unverändert. In der Champagne erreichte der Artisleriefampf besonders awischen Brunap und Auberive beträchtliche Starte.

Der Feind verlor am gestrigen Tage 12 Flugseuge und 1 Fesselballon. Leutnant Bolff ichoft seinen 80., Leutnant Freiherr v. Richthofen seinen 24. Gegner ab.

Oftlicher Rriegeschauplat. Geringe Gefechtstätigfeit.

Macedonifche Front. Swifden Prespa-See und Warbar blieb die Artillerietätigkeit lebhaft. An einzelnen Stellen gegen unfere Linien vorgebender Feind wurde abgewiesen.

Der Erfte Generalquartiermeifter Ludenborff.

weien, 14. Mai. Der amtliche Heeresbericht melbet von der ruffischen und rumänischen Front nichts Reues. Am Isonso ist eine schwere Artillerieschlacht im Gange. Ein Infanterievorstoß der Italiener wurde abgewiesen.

Der U-Boot-Krieg.

Amtlich wird gemelbet: Reue U.Boot.Erfolge im Allantischen Dzean: 5 Dampfer, 1 Segler, 2 Fischdampfer mit 22 000 Br.-Reg.-To. Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. folgende: Englische Dampfer "Thisteard" (4136 Ton.), Ladung Salpeter und "Batagonier" (3832 Ton.), die englischen Fischdampfer "Rarberth Castle" und "Restor", italienischer Dampfer "Gniseppe Accama" (3224 Ton.), Ladung 3000 Ton. Mais von Rosario nach Genua. Der versenkte Segler führte etwa 2500 Ton. Mais Der verfenfte Segler führte etwa 2500 Ton. Mais nach England.

Der Chef des Admiralftabes der Darine.

"Deutsche Schandtaten."

Den Englandern icheint jedes Mittel ber Berleumbung recht zu sein, sofern es nur geeignet ist, die Deutschen als Barbaren hinzustellen. So wußten vor kursem die Leute des am 5. April versenkten dänischen Danupfers "R. I. Fjord" bei ihrer Rücksehr in die Hennschen fürchterlicher Behandlung durch die Mannichaft des deutschen Unterseebootes zu berichten. Sie sein mit Revolvern bedroht, ihres Geldes beraubt und gezwungen worden, selbst die Sprengbombe in ihr Schiff zu legen. Dann seien sie ihren Booten noch eine halbe Stunde lang mit Granaten beschossen worden. Bei der seeantlichen Vernehmung, die de Beiwossen. Bei der seeamtlichen Vernehmung, die am 2. Mai in Ropenhagen stattsand und die gegedene Gelegenheit geboten hätte, solche Klagen vorzubringen, verlautete auch von alledem nichts. Im Vrivatgespräch dagegen gab ein Matrose zu, es sei alles nicht wahr. Sie hätten jedoch englischen Seeoffizieren versprechen müssen, daheim zu erzählen, die Rettungsboote wären unausbörlich mit Granaten beschossen worden. Dafür bätten sie Geld, gutes Essen und Whisky bekommen. Es erbellt daraus, mit welcher Vorsicht Geschichtschen von deutschen Schandtaten aufzunehmen sind und wie selbst englische Seeossiziere es nicht für unter ihrer Würde

englische Seeoffigiere es nicht für unter ihrer Burbe balten, gu unsauberen Mitteln gu greifen, um dem Gegner su ichaben.

Unfere Flieger.

Die in letter Beit baufig gemachte Beobachtung, bag ber Gegner nur noch in ftarten Beichmabern bie Fernaufklärung wagt, bestätigte sich am 12. d. Mis. erneut. Der Tag kostete den Gegnern 18 Flugzeuge; vierzehn davon wurden im Luftkampf bezwungen. Die von unseren Fliegern durchgeführten Gernfluge führten por der nord. lichen Front bis Boulogne-Etaples. Die Flugzeuge fehrten unbeschädigt mit gutem Ergebnisse heim. Die Rahaufflarung, bei ber Ortsunterfünfte und Lager mit Bomben, feindliche Referven und Truppenansammlungen erfolgreich mit D. B.- Feuer angegriffen wurden, feste auf allen Fronten den gangen Tag bindurch nicht aus. Artilleries flieger und Fesselballone lösten ungeachtet b Storung burch feindliche Jagbflieger ihre m gaben mit gutem Erfolg.

Bachfende Rriegsmüdigfeit im frangbite Die Mamischaften bes frangofilder Bataillons ber 4. Dipifion hatten in ihrem Bataillons der 4. Division halten in ihrem Levancourt, wo sie nach ihrem ersten Einige Ruhe lagen, Aussichtiften angebracht wie: Winder wor. Rieder mit dem Krieg! Das Täger-Bataillon der 42. Division brachte worauf stand: "Bir werden in Stellung wins aber, anzugreisen!" Das französische Wiesiment der 4. Division brachte ein Schin Aussichtige Regiment der 4. Division brachte ein Schin Aussichtigen!" Bei dem großen Augriss in der am 30. April wurden Südstranzoien gemisch fanern zum Angriss angesetzt, wodei allerdimen am 30. April wurden Sudfranzolen gemischt kanern zum Angriff angesetzt, wobei allerdinst ob die Südfranzolen die Afrikaner stüben sollte gekehrt. Die Ariegsmüdigkeit greift auch zösische Offizierkorps über. Gesangene der verflärten, daß man beim Angriff die Offizier vorn suchte. — Das alles sind Beichen einer begoderung der Dissiplin des französischen der Viersauften gerenschieden der Viersauften gerenschieden der Viersauften gerenschieden der Viersauften gerenstellte der ersten Kriegsseit muttergüllige Berlaufe ber erften Ritegegeit muftergultig me

Die Kriegogefangenen Deutschla

111.3

edito 1

Minte Steticha

e Src

Bju Pju

Segen 1

rang editäh ado an guiland

Bero

nu Mei

im mi

nwel

mier

Bis sum 10. April maren nach ben amp in unferen Rriegsgefangenen Lagern nachgemen

Offiaiere Mannichaften 10, Mpril 1. Febr. 10. April 1. Febr. Fransofen (860 887) (1 202 780) (41 777) (32 025) 25 879) 6490 1 241 881 41 795 38 192 25 968 Ruffen 9715 Englander 1471 (1104)Gerben Rumanen 1575 202) 71 195 9.965) Italiener Bortugiefen Japaner

19914 (17474) 1 795 574 (1 678 257) Die Gefamtgabl ber in Deutschland und be besehten Gebieten untergebrachten Gesangenen 1. Februar 1 690 731. Die am 10. April selbe von 19 914 Offisieren und 1 795 574 Mannicke zusammen 1 815 488, also seit dem 1. Februar von 2440 Offisieren und 122 817 Mannickaften 124 757 mehr als zehn Wochen vorher. Wie and angabe hervorgeht, find die während der noch ichlossenen Durchbruchs-Offensive unserer Feinde gemachten Gefangenen noch nicht mitgezählt.

Kleine Kriegspoft. Wien, 14. Mai. Wie ruffifche Blatter beite Ende diefes Monats eine Friedenstundgebung

perbandes erfolgen.

Stockholm, 14. Mat. Die Londoner "Timel" Anficht aus, daß es obne neue hilfe unmöglich Westfront einen entscheidenden Schlag zu führen.

Castellon de la Plana, 14. Mai. Rach gla Meldungen ift der Kahrdampfer zwischen Oran feille torpediert worden. Eine Anzahl Berso trunten fein.

Petersburg, 14. Mai. Amtlich wird die Mifcher Blatter, bag der Arbeiter, und Solden Baffenstillstand gefordert habe, als ungutreffen

Washington, 14. Mat. Staatslefretar Lat-auf eine Anfrage, baß swiften ben Berbundeten wie fein Abkommen über einen Sonderfrieden toorben fet.

Volks- und Kriegswirtschaft.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Die Breistreibereien für Seibe. In gent Absicht haben intereisierte Geschäftstreise versucht durch den Sinweis auf eine bevorsiehende Besusfür Seibe au größeren Seibeneinkäusen zu verseinmit der dadurch künstlich erzeugten starken Rot Seidenstoffen sind dann von den Geschäftsklust unerhört und grundloß in die Odbe getriebe Solches Geschäftsgebassen schädigt die Allgemaunsten einzelner. Die Reichsbesteidungsstelle zur Beruhigung der Bevölferung die Erstänung nicht beabsichtigt. Seide der Bezugsscheinvilleitellen. Einsichsige werden daraus entnehmen, das ist. jedt zu betreiben. Es wäre zu wünschen, das ist. jedt zu betreiben. Es wäre zu wünschen, das ist. welche der Geschäftschen das in Bort von interessierter Seite gleich für dare Riewell sie durch solche unsinnigen und unüberlegt zediglich den Absüchten der egolisischen Breistreiber ihren eigenen Geldbeutel schädigt. bren eigenen Belbbeutel ichabigt.

* Reine Extrapreife für Caatfartoffeln mehr Bweifel barüber entitanden, bis gu welchem Saatfartoffeln bie Aberschreitung ber für St Saatlartoffeln die Aberschreitung der für Soci peltenden Höchstreise gestattet ist. Zur Auflärung dalb bemerkt, daß nach § 4 der Bundesratsverord 16. Rovember die Saatlartoffeln nur dis zum 18. didtspreisfret sind. Bom 16. Mai 1917 ab gilt m für Saatlartoffeln der allgemeine Höchstpreis ist lartoffeln.

* Gine banerifche Gifchverforgungeftelle. mangelhaften Berforgung ber Stabte mit Gifden einer Regierungsperfugung ber amtlichen baperifd mittelstelle eine Fischversorgungsstelle angegledert bafür Sorge tragen, daß in Jukunft die Bemislimehr saft ausschließlich Hotels und Bemisnatt während die dem Bublikum augänglichen Märfte binusgegangen sind.

Aus Rah und Fern.

Derborn, ben 15. Wal

Merfblatt für ben 16. Mai. 508 | Mondaufgang 848 | Mondaufgang Sonnenaufgang Sonnenuntergang

1845 Geichichtichreiber Dietrich Schafer geh. Bereinigten Staalen überreichen in Berlin eine Rote gur ber "Lufitania". — 1916 Eroberung ber italienichen auf ber Dochebene von Bielgereuth.

O Commermantel find Lugus. fleidungsftelle mitteilt, tann bei Borbanbenfeit Commermantels ober umbanges ober nur eine mantels oder sumhanges bei Krantheit, hobem ähnlichen Ausnahmefällen ein Bezugschein Mantel oder Umbang auch für die andere Jahre gefertigt werden, wenn burch ein aratliches Ben wiesen wird, daß mit Rūdficht auf den Geiundbe die Anichaffung dringend notwendig ist. In einer Erflärung zu dieser Mitteilung bezeichnet die befleidungsstelle die Anschaffung von Sommerlin wenn Winterüberzieher vorhanden sind, als eine Sie dat deshold in der Restandslife zu den neu Sie bat beshalb in ber Beftandslifte au ben ne orieilung von Bezugssicheinen bestimmt, daß Winterlieidung mit Ausnahme der Erwire und Winterlieidung mit Ausnahme der für Knaben umd Mädchen im zarteren Entson zwei dis vierzehn Jahren ein Untersonnaht werden fann, das heißt also: nur oder nur einen Sommerüberzieher. Beides abt es nicht. Der Zwang zum Sparen mit ind einen fordere, daß nicht zur Neuanichassung zwinden, die ohne übermäßige Selbstentsagung den können, bedeutende Stoffmengen verwendet men Polfskassen erscheine auch heute noch indersieher ein überslüsses Kleidungsstück.

frahzeitig flicken laffen. Bu den Notwendigken geschaffen hat, gehört eine schonende
ken Schiedwerks. Bei der Knappheit des
sehem dringend zu empsehlen, Schube schon
abscherung zu geben, wenn nur fleine Schüdenandanden sind. Das Material für kleinere
an berbetzuschaffen, ist verbältnisniäßig leicht,
de bei großen Reparaturen mit beträchtlichen
im verbunden ist. Wer daher seine schadbast
schube frühzeitig zum Schuhmacher bringt,
den vorzeitigen Abreihen vor und spart an

Giferne Kreuz erhielt Kanonier

nebt wird mitgeteilt: Anträge auf Gebop Kriegsgesangenen sind in Zumehr an das Landratsamt, sondern und die Inspettion der Kriegsgesangenenmetetotys in Franksurt a. M. einzusenden, katrage hat der in jeder Gemeinde bestichaftsansschuß durch Unterschrift zu bestich die Lingaben des Antragstellers zus

Preisprüfungskommission für den Bezirk bat die auf weiteres folgende Erzeugereise seste 35 Pfg.: Franzel 1. Sorte Torte 35 Pfg.: Rhabarber: die zum 20, ig. häter 10 Pfg.; Frühspinat: 18 Pfg. Lyund.

ber außerordentlichen, die allgemeine rug beeinträchtigenden Zunahme von kählen hat das stellvertretende Genebo auf Grund des Gesetes über den Bepoland im Interesse der öffentlichen Sicherkrordnung erlassen, nach der die Entvon Garten- und Jeldfrüchten aus Gartenaler Art, Weinbergen, Obstanlagen, Baumm Nedern, Wiesen, Weiden, Plätzen, Wegen den mit Gesängnis die zu einem Zahr de-

beridin ung In

> Blutegeit unferer beimifden mbelt berdient in diefem Jahr nach bem en Winter und bem fast winterharten Mondere Beachtung; fie ift in der Folge, bliben ber einzelnen Bflangenarten eindner folden Ungewöhnlichkeit, wie fie niemals geschaut wurde. Alle Blüten-man unter normalen Berhältnissen sonst a 818 Ende Mai nacheinander wie am coundern fonnte, drängt fich in diefem Me Beit bon Anfang bis Ende Dai gu-Ih Margblither, Die Magnolien, Berberigen M und Bfirfichbaume, die im April blühenaruhapfel und anderen Stein- und und die fpater im Mai einfegenden gen gegenwärtig bermundert und friebdie leuchtenden Rergen der Raftanien lolden der duftenden Shringe. Und unter Deren Bliederlaube duften die Margmiden Brimeln, bereinzelte Echnee : Spazinthen und Tulpen. Ueberall, wohin lidt: Gegenfage und Ungewöhnlichkeiten. baut ber oft ichon unter bem Schnee enbelbaft heute im Mai verwundert auf fremben Balbmeifter und auf bas weiße der Obsthaine im fernen Tal 3m Wiesenas frühe Wiesenschaumkraut und die Sumpfootterblume im Jahre 1917 luftig wefelfarbenen Bris und anderen Maid auch in bem Gemufegarten brungen ble sewächse heuer mit ungestümer Kraft um ben Maigemufen ber Sonne entgegen, traucher, Baume und Kräuter, deren Blütelang bon einander getrennt find, haben 1917 gu einer Bfüten- und Farbenon unerhörter Schönheit und Reichhaltigmaefunden, So darf das Jahr 1917 in wlogischer Beziehung als eins an Reberraschungen wechselvollstes bergeichnet werben.

> dar Gin Unglüd von unübersehvaren wide badurch verhütet, daß am Samstag intiaden eines von der Zeche "Schlegel kammenden, für das hiesige Gaswert besangene Kohlen unter den Kohlen zwei mangene Kohlen unter den Kohlen zwei in Zentimeter lang und 2 Zentimeter ist mit den Kohlen in einen Ofen gelangt hätte die dadurch entstehende Explosion genügt, das Gaswert zum größten Teil in sprengen und unübersehbaren Berschatzial und Menschenleben hervorzus

14 Mai, Die "Sieg. Stg." schreibt: Da die t seit Samstag kein Gas mehr abgibt, beutige Rummer der Zeitung nur be-Umsang und verspätet fertiggestellt

Bei dem Fluchtversuch, den zwei dem Lager auf Grube Friedrich bei unternahmen, wurde einer von dem kind der zweite Ausreißer sprang in der hohen Eisenhahnbrücke berah in

bie Sieg und ließ fich bann, ba er ben maghalfigen Sprung gut überftanden, wieder gurudführen.

Oberurfel, Aus dem Dampffägewert von 3. Ruhn wurden in der Nacht jum Samstag die Treiberiemen fämtlicher Maschinen gestohlen.

Friedberg. Die sozialdemokratische Kreiskonferenz des Wahlsreises Friedberg Büdingen, entschied
sich mit 24 gegen 10 Stimmen für den Anschluß
an die sozialdemokratische Minderheitspartei. Die Anhänger der Mehrheitspartei schritten sosort zur Gründung einer neuen Organisation, deren Borsitz Brund Wittich-Buzdach, übernahm. Die Mitglieder der "Minderheit", die im Kreise allerdings die Mehrheit hat, nahmen nach der Abstimmung sosort bon dem gesamten Indentar usw. des bisherigen Lokals der Gesamtpartei Besitz.

Höchten Aufgabe wird demnächt das hiefige Stadts verordnetenkollegium gestellt. Infolge der Einges meindung der Orte Sindlingen. Zellsheim und Unterliederbach wird die Zahl der Stadtverordneten von 30 auf 38 erhöht. Zwölf davon stellen die drei Ortschaften, Treißig aber gehörten disher dem Höchster Mitglieder aus dem Kollegium ausscheiden. Ob nundas ganze gegenwärtige Kollegium sein Amt niederstegt oder ob sich eiwa 6 Herren sinden, die freis wissig die brannen Ledersseisel des Bolongardspauses verlassen von den heiteren Losen greift, das ist eine Frage, mit der man sich demnächst hier ernstlich beschäftigen wird

Hoch biefer Tage die Vermählung der diesighrigen Hochheimer Rosenbrant, Eva Weilbücher, statt. Ter Brant, die eine unbeschostene Jungfran sein und die mit einer weißen Rose geschmüdt vor den Altar treten muß, fällt aus einer 1816 von dem Aurmainzischen Hosfriegsrat Edel gemachten Stiftung eine namhaste Beihilse zur Aussteuer zu. Die Auswahl der Rosenbraut, deren Tranung gewöhnlich am 10. Mai stattsindet, liegen dem Pfarrer und dem Bürgermeister ob. Können diese Männer sich über die auszuwählende Braut — es können stiftungsgemäß auch zwei sein — etwa nicht einigen, so haben sie alsdann einen Obmann zu erkiesen, der zu entsicheiden hat. Sollte sich gegen alle Erwartungen in einem Jahre sein geeignetes Mädchen sinden, dann werden die verfügbaren Zinsen zum Kapital geschlagen. Der Kapitalstod beträgt gegenwärtig über 15 000 Mark.

Frankfurt a. M. Aus einem herrschaftlichen Sause der Zephelin-Allee wurden in der Nacht zum Montag für 6000 Mark silberne Tafelgeräte gestohlen.

— Am Tierschen Blatz goß ein 10 jähriger Junge seinem jüngeren Bruder Salmiakgeist in Mund und Hals. Das Kind trug schwere Brandwunden davon und mußte sosort in ärztliche Behandlung gegeben werden.

— Im Dithafengelände machten sich Sonntag nachmittag mehrere junge Burschen und äktere Schulknaben aus Zechenheim mit einem gelabenen Zünder zu schaffen. Alls schließlich der löjährige Landed mit einem Hammer auf das Geschoß schlug, zerbarst dieses und schleuderte die Sprengftilde unter die Schar. Der junge Landed war auf der Stelle tot. Der Schüler Spahn starb nach kurzer Zeit an den surchtbaren Berletzungen. Sechs andere wurden schwer, meistens lebensgesährlich, an allen Körperteilen durch die Sprengstilde verletzt. Wie die Burschen in den Besitz des Geschosses gekommen sind, konnte noch zicht ermittelt werden.

— Die umfangreichen Holzlager, das Sägewert, mehrere Holzschuppen und einige Geschäftsgebäude der Holzhandlung von Peter Arnheiter am Oschafen wurden Samstag morgen durch ein Großseuer zerstört. Die gesamten Feuerwehren der Stadt konnten sich sediglich auf die Rettung der aufs schwerste besdrohten angrenzenden Kohlenlager Franksurter Großhandlungen, von denen eins bereits in Brand geraten war, beschränken. Der Brandschaden ist sehr bedeutend, jedoch durch Bersicherung gedeckt.

— Infolge der Kohlenknabpheit sind jest nur noch die Hauptverkehrsstraßen der Stadt besleuchtet, aber auch nur in mäßigem Umfange. In allen übrigen Straßen bleiben die Laternen die ganze Nacht über gelöscht. Die Bevölkerung wird aufgefordert, die Benutung der Straßen und Wege diesen Berdunklungsmaßnahmen Rechnung zu tragen und die nötige Vorsicht zu bevbachten.

— Wegen Bergehens gegen die Ausfuhrbesstimmung en berurteilte die Straffammer Zweisbrüchen den hiesigen Kausmann Heinrich Becksmann zu einer empfindlichen Geldstrafe. Bedmann kauste in Pirmasens für 9000 Mark Schuhwaren zur Anssuhr nach Wien auf, besaß aber nicht die ersorderliche Aussuhrerlaubnis. Statt dessen sicht die er die Ware auf einen Erlaubnissschein, der bereits berfallen war. Um aber die Auslieserung der Ware an die Wiener Adresse zu erreichen, ordnete Bedmann telegraphisch mit nachträglicher Versügung Umadressierung an und erreichte seine Absicht. Das Urteil lautete auf Jahlung von 8894 Mark Wertsersaß und 17788 Wark Geldstrafe.

Wiesbaden. In einem Hause der Mainzer Straße lagen Sonntag abend zwei Brüder, Fritz und Karl Müller Zielübungen ob. Plöglich ging ein Schuß los. Das Geschoß traf den Frig Müller ins Auge und führte den Tod nach furzer Zeit berbei.

Schierstein a. Rh. An den Folgen einer Fischbergiftung ist nach qualbollem Leiden der hiesige ebangelische Pfarrer Lic. Arnold Steubing gestorben.

Der zweite Ausreißer fprang in Gaffel Begen Steuerhinterziehung seit einer hoben Eisenbahnbrude herab in Reihe von Jahren hatten sich die beiden Inhaber

der Wollgarnfabrit 3. 3. Suther aus Efchwege bor ber hiefigen Straffammer I gu berantworten. Gie waren bereits in einen Prozeg megen leberidreitung ber Sochftpreife und unrichtiger Lagerbucheintragungen im vorigen Jahre verwidelt worden, Die Straffammer berurteilte bie beiden Firmenin-haber ju 98 775 Mart Gelbstrafe und im einzelnen ju folgenben Strafen: Wegen unrichtiger Angabe bes Einfommene und hinterziehung bon Gintommenfteuer murden berurteilt der Fabrifant Ernft Suther gu 42144 Mt., beffen Bruber ber Gabrifant Rarl Suther gu 41 976 Mf., wegen falicher Berechnung und Steuereinftellung bes Behrbeitrages Ernft Suther gu 380 Mt. und Rarl Huther zu 2964 Mt., wegen falfcher Ungabe und Aufftellung der Ergangungesteuer und bamit hinterziehung ber Bufchlage gur Ergangungeftener Ernft Suther ju 4086 Der und Rarl Suther 3u 4246 Mf. Außerdem haben die beiden Angeffagten Die gefamten Roften des Berfahrens ju tragen, bas feit fast einem Jahre in ber Schwebe ift.

Hersfeld. In Widdershausen verendeten unter Bergiftungserscheinungen 40-50 Ganse. Die eine ruchlose Tat vorliegt, kann erst die vom Kreistierarzt

eingeleitete Untersuchung feststellen.

O Gegen die anonymen Briefschreiber. Der Brestamer Stellv. Kommandierende General erläßt eine beachtenswerte Warmung gegen die anonymen Briefschreiber; es heißt darin u. a.: "In namentosen Briefen erhobene Anschuldigungen charakteristeren sich als Ausstußvon Feigheit und gemeiner Gesinnung; sie werden hinsort keine andere Berücksichtigung mehr findent, als daß versucht wird, den Schreiber zu ermitteln, um gegebenensalls seine Bestrasung berbeizusühren. Wer sich berufen sühlt, Mißstände auszudeden, möge auch mit seinem Namen für seine Bebauptungen eintreten.

O Der Ausschuft des deutschen Städtetages wird Mitte Juni wieder zusammentreten. Die deutschen Städte wollen auf den baldigen, endgültigen Abichluß der Reicksvorschriften für das nachste Erntesahr hinwirten und dasur eintreten, daß die Regelung bestimmter und umfassender durchgeführt wird als in vergangenen Jahren. Außerdem soll die Kohlenwersorgung für den nächsten Winter besiprochen werden.

O Der höchste Stand des Posischeedverkehrs. Im Monat April hat der Bostichedverkehr den bisder höchsten Umfang ausgewiesen. Im Reichspostgebiet vermehrte sich die Zahl der Posischeckunden um 3370 auf 162 700 Ende April. Der Umsat betrug 7588 Willionen Wark, von denen 5061 Millionen Wark oder 66,7 % bargeldlos beglichen wurden. Das durchschnittliche Guthaben erreichte im April mit 556 Willionen Wark seinen höchsten Stand.

O Per erste Urentel Bismards. In Deidelberg fand dieser Lage die Taufe des ersten Urenfels des Kürsten Bismard, des Sobnes des Universitätsprofesiors Glawe, statt (Brotesior Glawe hat die älteste Lochter des Grafen Bilbelm Bismard gebeiratet). Die Baten des steinen Harald Glawe sind der Generalfeldmarschast v. hindenburg und der General v. Liebert, nach denen er die Namep Hindenburg — Eduard erbalten bat.

O Drei Personen verbraunt. Bet einem größeren Schadenseuer in dem westpreußischen Städtchen Kamin det Jempelburg famen in den Flammen drei Bersonen um, die Arbeiterfrau Brünn, ihre Tochter und ihre sleine Enkelin. Wintter und Tochter waren in das brennende Hans gelaufen, um das Kind zu retten.

O Baldeintrieb von Schweinen. Die Seeresverwaltung beabsichtigt, zur Ausmuzung der Fütterungsmöglichkeiten, wie sie der Bald dietet, und zur Streckung der Futtermittelbestände den Eintried von Läuferschweinen in größerem Maßstade. In den verschiedenen Oberförstereien des Regierungsbezirfs Minden beginnt man bereits damit, für die Soldaten, die als Hirten mit Dunden die Schweineberden beaussichtigen werden, Schuthütten im Walde zu errichten.

O Raubmord an einer Greisin. Ein schweres Berbrechen ist in Berlin verübt worden. Die 73 jährige Schreibwarenhändlerin Therese Jähnichen wurde in ihrer Bohnung von einem noch unbefannten Manne überfallen und erichlagen. Der Täter ist, nachdem er die Ladenfasse ihres Inhalts beraubt und die ganze Bohnung nach Geld und Geldeswert durchsucht hatte, entstohen und unbemerkt mtsommen.

O Abnahme der Sänglingsfterblichkeit. Rach der soeben befanntgegebenen Statistif des Kaiserlichen Gesundheitsamtes weist die Sänglingssterblichkeit in Deutschland
fortdauernd günstige Liffern auf. Luf ie 100 Lebendgeborene kamen Sterbefälle im ersten Lebensjahre vor in
beutschen Orten mit 15 000 und mehr Einwohnern im
Jahre 1913: 14,2; 1914: 15,5; 1915: 14,4; 1916: 13,3.
kur die 26 deutschen Großstädte mit 200 000 Einwohnern
und darüber stellten sich die Zahlen noch günstiger.

O Die stillenden Mütter. Eine starke Zunahme des Selbstiltlens bei den deutschen Müttern gehört zu den erfreulichen Erscheinungen auf dem Gebiet der Gesundheitspflege und insbesondere der Bolksernährung. Bas den eindringlichen Ermahnungen der Arzie in zehn Jahren nicht gelang, das hat der Arieg in kurzer Zeit zuwege gedracht. Der Prozentsat der Mütter, die den Sängling wieder an der eigenen Brust aufziehen, ist heute so groß geworden, daß man fast sagen kann, der Stillwille und die Stillbäusigkeit decke sich bei den Müttern auch in den Großstädten wieder mit der Stillsähigkeit. Das deweisen die Erfahrungen der großstädtischen Säuglingsfürsorgestellen.

O Fettes Strandgut. An der oldenburgischen Kuste gegemüber Spikeroog ist anscheinend ein Dampfer mit Butter und Fettwaren gestrandet. Die Küstenwache bemerkte das Antreiben von Butterfässern und anderen Gesähen, die auf Fettinhalt deuteten. Bald erschienen die Einwohner der nächsten Orte, um das seltene Strandgut zu bergen. Nachdem dies geschehen war, wurde die ordnungsgemäße Berteilung vorgenommen

O Jubilaum einer dentschen Feldze'tung. Die Kriegszeitung der ersten Armee, "Die Somme-Bacht", brachte am 29. April das millionste Freiegemplar zur Berteilung.

O Ein Ariegsblindenheim. Das durch eine Stiftung ermöglichte Ariegsblindenheim Hermannshof bei Hirscherg ist jett seierlich eingeweiht und vom Reichsbeutschen-Blindenverband in Berwaltung genommen worden. Das inmitten des Riesengebirges gelegene Heim, ein schlohartiger Billenbesit mit 60 Morgen großem Bark, gewährt rund 50 erblindeten Kriegern Unterkunft und durch Fachleute Berufsausbildung.

O Gin vielfprachiges Abregbuch. Bie bas Degamt für die Leipziger Muftermeffe befanntgibt, foll das amt-liche Leipziger Megabregbuch, das für die Berbreitung im Misland bestimmt ist, in folgenden Sprachen erscheinen: Spanisch-Bortugiesisch, Englisch, Solländisch, Schwedisch-Norwegisch-Danisch, Ungarisch, Bulgarisch, Französisch, Bolnisch, Ruffisch und für das Türkische Reich in vier

O Das Rattenfängerhans als Kaffeeklappe. Die Stadt Hameln hat das von ihr fürzlich angekanfte berühnte Rattenfängerhaus an einen Kaffeewirt verpachtet. Zwei Zimmer des Haufes werden "modernistert" und zu einem Kaffeeausschank ausgebaut werden. Um dieses Haus ber Rachwelt zu erhalten, haben ber Staat und die Bro-pinz Hannover ber Stadt Sameln seinerzeit einen Buschuß von 20000 Mart gewährt.

o Rene öfterreichifche Briefmarten gelangen in nachfter Beit gur Ausgabe und gwar: 15-Bellermarten in fupferroter, 20-Bellermarten in blaugrimer, 25-Bellermarten in blauer und 30-Bellermarten in violetter Farbe. Das ovale, pon einem Berlstab umrahmte Mittelfeld trägt das Bildnis des Kaisers Karl I. in Seitenansicht. Die bisherigen Briefmarken behalten ihre Gültigkeit dis zum 31. Oktober.

Der "Möwe".Film in der Schweiz. In einem der größten Kinos der Stadt Bürich zeigt man gegenwärtig einen "Möwe".Film ("Graf Dobna und seine Möwe"), dessen Erstaufsührung der vollständig ausverfaustem Hause wahre Stürme der Begeisterung anslöste. Der Andrang zu der neuen Filmdardietung ist so gesmaltig, daß sämtliche Bläge des Kinos auf Wochen hinaus im paraus hessellt sind im poraiss bestellt find.

Bur Rachahmung empfohlen. In ber ichmedifchen Rammer ift ein Gejegvorichlag gegen bie Anwendung ichwindelhafter Barenbeseichnungen im Lebensmittelhandel eingebracht worden. Borte wie Milch, Butter, Margarine, Honig u. a. dürfen nicht in irgendeiner Busammensehung für Ersahmittel verwandt werden. Das Berbot gilt auch für Beseichnungen in fremder Svrache und für Umichlagbilder, durch die ein salscher Eindruck über den Wert der Bare bervorgerufen werden foll.

Tolgenschwere Explosion. In Diaka (Japan) ereig nete sich, wie aus Totio nach Stockholm gemeldet wurde, eine große Explosion, der 500 Versonen — Tote und Berwundete — zum Opfer gefallen sein sollen. Der angerichtete Schaden wird auf 10 Millionen geschätzt.

6 Erdbeben in Mittelitatien. Im Begirf Terni der italienischen Broving Berugia wurde Freitag ein beftiger Erdftog verspürt. Es wurde beträchtlicher Sachichaben angerichtet. In Terni entstand eine Banit; einige Säuser furgien ein.

Subrographischen Amtes in Bola verzeichnete am Abenb bes 9. Wai den Beginn eines sehr starken Fernbebens, das um 7 Uhr 50 Min. Abends seinen Höhepunkt erreichte. Die Katastrophe hat sich schätzungsweise in einer Entsernung von 4400 Kilometern (von Bola) suge

@ Aberichwemmungefataftrophen in Ruftland. Die Aberichwemmungen im Dongebiete haben, wie aus Beters-Aberschwemmungen im Dongebiete haben, wie aus Petersburg berichtet wird, einen ungeheuren Umfang angenommen. Ganze Städte und Dörfer wurden zerfiört. Zahlreiche Menschen sind ums Leben gekommen, und Materialschaden in Höhe von vielen Willionen Rubeln ist angerichtet worden. Luch die Umgegend von Archangelst und die Stadt selbst sind durch Aberschwemmungen arg mitgenommen worden. Im Dafen von Archangelst ist eine große Anzahl vollbeladener Dampfer und Segelichisse gesunfen. Die am Hafen gelegenen großen Speicher mit ihren Lebensmittelvorräten sind vernichtet worden.

Blutvergiftung einer Prinzesten. Brinzesten Gabriele Roban, die alteste Lochter des Fürsten Alvin Roban, ist in Brag an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben. Die Brinzessin leistete seit Kriegsbeginn im Sanatorium des Prager Salesianerinnenklosters Pflegerinnendienste.

Stalienischer Luftdienft. Italienischen Seitungs-meldungen aufolge ioll benmachft ein Luftdienft awiichen Turin und Rom eröffnet werben. Das Bostministerium hat ber Unternehmung den Transport ber Boftfade gugebilligt, und der Berfuch foll, falls er gelingt, weiter ausgebaut merben.

Mite Befannte. 3m Magiftratsgebaude gu Magde-burg, Simmer 36, mo man die Kleiderbezugsicheine ausgesertigt erhält, erscheint wiederholt eine mit ausbringlicher Elegans gekleidete altere Dame. Der Begute perhält sich ver weature perc den überspannten Wünschen ber Dame gegenüber febr gu-

Eleganz gesteibete ältere Dame. Der Beamte verhält sich den überspannten Wünschen der Dame gegenüber sehr zurückaltend. Um ihn welch zu machen, meint sie: "Sie kommen mir so bekannt vor! Wir haben schon früher miteinander zu tum gehabt, ehe Sie Bezugsicheine ansichtieben!" — "Leicht möglich!" sagt der Beamte, "früher habe ich die "Kaichtene" bearbeitet!"

Die Sprache unserer Warine. Auf dem Gediete der "Marinesprache" bat der Krieg eine große Anzahl neuer Ausdrücke geschassen. Sine kleine Auswahl entnehmen wir einem Ausschaften. Sine kleine Auswahl entnehmen wir einem Ausschaften. Sine kleine Auswahl entnehmen wir einem Ausschaften der Kriegs zeitung für das Marinesorps "An Flanderns Küste" verösseitung gesührt. Sosort bekam das Büchlenstleich, das an Bord "Schiemannsgarn" beißt, den Ramen "Drahtverdau" oder "Spanischer Reiter". Marmelade beißt "Sindenburgs—Schmiere" oder "M.-R.-(Marine-Korps.) Butter", der Marmeladentops "Scheinwerfer" und ein Schmalsersatzschmiere" oder "M.-R.-(Marine-Korps.) Butter", der Marmeladentops "Scheinwerfer" und ein Schmalsersatzschmiere Delt", angebranntes Essen "Brandenburger". Der große gemeinsame Kassectops beißt "Minna" und Ninnas wärmender Indalt wenig appetissich "Riggerichweiß"; sondensierte Milch dasu kommt aus der "Bolizeissinger", Stedrüben "Oldenburger Südstrücke" und Brusen mit Kartosieln "Lusammenaehauenes".

seunposonase vor Institut Mittel zur Ausrottung der Deutschen zu beroten, sit, wie der "Figaro" dehamtet, in geradesu überwältigender Weise geseiert worden. Was

Weitschen zu beraten, ist, wie der "Figaro" behamtet, in geradezu überwältigender Weise geseiert worden. Was man insbesondere Josire angetan habe, das gehe einsach ins märchendafte. Junge Mädden hätten den alten Herrn angeschwärmt wie einen Jüngling, und eines Tages sei man von der Schwärmerei gar zu praktischen Kufübungen übergegangen. Josire saß, seines Aberfalles gewörtig, deine Staatssekretär am Frühstüdskisch, als sich ihm eine würdige Dame näherte und für ihre beiden Töckter, holde Jungsrauen von 16 und 17 Jahren, um die Ehre eines Kusies bat. Der Marichall nahm den Antrag wodlgefällig auf und drückte auf den Mund ieder der beiden immaen auf und drudte auf den Mund jeder der heiben jungen Damen gleich ein paar Kuffe. Sätte er die Folgen biefes Liebesspieles im voraus ermessen können, so batte er vielteimt dantend abgelehnt. Es erheben fich nämlich ploblich Scharen von Müttern und Mädchen aller Altersklassen, im in langem Buge, wie bei einer Festpolonase, zu dem Sitze bes "Siegers von der Marne" zu wallen und den Helben gleichsalls um einen Auftribut zu bitten. Bänglich fab Joffre bem nabenden Unbeil entgegen, bann aber faßte er einen beroifchen Entichluß: er erflarte, bag er ber Reibe nach füffen wolle, aber nur junge Madchen, die noch nicht bas 17. Lebensjahr überschritten hätten. Worauf einige Frauen, die die Fünfsig nicht mehr gut verleugnen konnten, fich iconnig aurudaogen.

Deffentlicher Wetterdienft.

Boraussichtliche Witterung für die Zeit bom Mittwoch, den 16. Mai: Wechselnd bewölft, strichweise Gewitterregen, warm,

Lette Radrichten.

Der Abendbericht.

Berlin, 14. Mai, abends, (BDB, Amtlich.) Bechfelnd ftarke Artillerie Tätigkeit an ben Rampffronten im Beften. Bei Craonelle, Corbent und Berry au Bac blieben frangofifche Teilvorftoge er-

Bon ber Weftfront.

Amfterdam, 15. Mai. (III) Aus Baris wird gemelbet: Die frangofifche Front wird bon Renem heftig auf 3 berichiebenen Buntten angegriffen, unter Einsetzung großer Materialmengen, Die Angriffe werden besonders gegen den Chemin des Dames-Ruden und die Craonne-Stellung wiederholt.

Beidiegung von Beebrügge.

Rotterdam, 15. Mai. (Il) Die englische Admiralität melbet bom Sonntag: Ein Teil unferer Dober - Geeftreitfrafte führte geftern fruh erfolgreich eine fehr ichwere Beichiegung bon Beebrugge aus. Der Marine - Luftbienft arbeitete mit ben Schiffen gufammen. Dehr als 15 Luftfampfe wurden geliefert, wodurch 1 Gegner vernichtet und 5 außer Gesecht gesetzt wurden. Zwei der unfrigen werden vermißt, davon ist einer in Holland gelandet, der interniert

Hierzu wird von amtlicher Stelle erflärt: 1) Die Beichiegung bon Beebrügge ift ohne jeden militärifchen Erfolg gewesen; geringer Schaben ohne jede Be-beutung. 2) Es ift tein einziges beutsches Flugzeng versehrt oder jum Absturg gebracht worden.

Gin frangofifder Transportbampfer verfentt.

Berlin, 14. Mai. (BDB. Amtlich.) Gines unferer im Mittelmeer operierenden II = Boote (Rommandant Oberleutnant gur See Launburg) griff am 13. April ben frangösischen Transportdampfer "Colbert" (5394 Bruto = Registertonnen), mit Truppen und Schiffsmaterial bon Marfeille nach Salonif unterwegs, in dem Kanal von Galife an und brachte ihn durch Torpedotreffer innerhalb fünf Minuten

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine,

Rene U-Boot-Erfolge im Atlantifchen Dzean. Berlin, 15. Mai. (Amtlich.) 3m Atlantischen Ozean wurden berfentt: 4 Dampfer und 3 Segler mit 25 500 Bruto = Registertonnen. Unter ben berfenkten Schiffen befanden fich unter anderem folgende: Ein englischer Tampfer vom Anssehen "Mas rina", ein großer englischer Tankbampfer, englischer Segler "Beeswing", Ladung Rohlen, italienischer Tampfer "Bandiera Noro" 2068 Tonnen, Ladung 2700 Tonnen Gifenerze bon fpanifch Marotto nach

Bon ben fibrigen berfentten Schiffen hatte unter anderen 2 Rohlens, einer Holz- einer Delfuchen und einer Stildgut gelaben,

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine, Der frangofifche Botichafter and Betereburg auf "unbestimmtem Urlanb" in ber Bein

Bafel, 15. Mai. (II) Savas berichtet aus Be-tersburg: Der französische Botschafter, Baleologue, ift mit unbestimmtem Urlaub nach Franfreich ab-

Rudtritt Des Ariegeminifices Butichtow.

Betersburg, 14. Mai. (BIB) Kriegsminifter Gutidfow ift gurudgetreten,

Bulgarifche Abordnung nach Stodholm.

Ropenhagen, 15. Mai, (Ell) Aus Berlin traf gestern Abend die bulgarische sozialistische Abord-nung für die internationale sozialistische Friedensfonfereng in Stodholm ein. Die Abordnung besteht aus 6 Mitgliedern. Bei ihrer Anfunft wurden bie Bulgaren von Minister Stauning am Bahnhof empfangen.

Bur die Schriftleitung berantwortlich: Dtto Bed,

Befanntmadungen der ftabtifden Derwaltung.

21m 15, 5, 17, ift eine Befanntmachung betreffenb Bestandserhebung bon Beiden, Beidenftoden, Beibenichienen und Beibenrinden" erlaffen worden,

Der Bortlant ber Befannimachung liegt in Bimmer Rr. 10 bes Rathaufes jur Ginficht auf

herborn, ben 15. Mai 1917. Der Burgermeifter: Birtenbahl

21m 15, 5, 17, ift eine Befanntmachung betreffend "Bestandserhebung von Beiben, Beibenstöden, Beisbenschienen und Beibenrinden" erlassen worden.

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amtsblättern und burch Unichlag veröffentlicht worden. Stellv. Generaltommando 18. Armeeforpe,

Shuhmader des Diller

Donnerstag, ben 17. b. Dite, und im Safthof Renhoff in Dillenburg

Verjammlung

1. Bortrag bes Borfigenben ber Goal noffenicaft Clegen, Souhmachermeifter Grundung einer Robftoffgenoffenichaft the 2. Die Arbeiten fur bie Rreis-Infante Dillenburg bes Befleibungs-Inft. Amtes bes in

Dilfebienfipflicht ber Schuhmacher. Es follte fein Schuhmacher bes Sreife fammlung febien.

Die Schubmacher-Innung Dillenburg.

Ferd. No

Berfteigerung

Am tommenben Wontag (Martiton), bon morgene 10 Uhr ab berfteigere io Metzier (August Gerharb) bier (Rothe Gegenftanbe gegen gleich bare Bablung:

Betten, eine Anzahl zerlegbare Tild und Kantinen). 1 Gisichrant. 1 Richt 1 Butterfaß, 1 Bogeltäfig mit 2 Klaviertisch, 2 Riften mit Beschlag. 1 Bioline, 1 Ofen u bergl. mehr.

Herborn.

Bad Salzhause

Frankfurt-Hidds: von Frank-furt a. M. i. 2 Std., v. Elessen i. 1 Hid v. Geinhausen in 1 Std. en erreichen. Solbad in stastilohor Verwallung Kochsaiz-, Lithium-, Stahl- und Schwelslow Harri, Perk und Wald, rubige Lage. Erholing ser zuständen des Krieges (f. Friegeteile, Vergins), f

Herborn

Montag, den 21. Mai d. Vieh- und Kramm

= Stuttgarter Lebensversicherungsbanke

Gegründet 1854. Versicherungsbestand Ende 1916

I Milliarde 172 M Bankvermögen 494
Daruster Extra- u. Dividendenreserven 76 Ueberschuss im Jahre 1916 . . 19

Auskünfte erteilt: In Herborn Heint

Städtischer Arbeitsna

Kailerftraße 28 vermittelt mannlide und meibliche Arbeitefrafte

Kriegsbes

firglige !

/10 Her: DE

Text: Rol

Lieber: 107

Mitwirfung bei

2 Uhr: Dt. 4

4 libr: Dt.

31/1 116r: A

Lieb: 110.

Dieufiftunden: 8—12 Ubr D 3-7 Uhr no

Schlosser u. Schl gefuct. Buderus'sche Eisenwerke,

Suche für fofort ober 15. Junif burchaus treues und zuverläffiges

Dienstmädden. Paedagoglum B Dasfelbe muß in allen baus-

lichen Arbeiten perfett feln, fowie Simmelfahre Berftanbnis für bie Bandwirtichaft haben.

Theobor birg, Struthutten Rreis Siegen.

Die Gemeinbe Saldendorf b. Mennfirden Rollette f. Sal fucht einen

Schäfer

und einen guten Schafer. bund. Melbungen find an Wilhelm Concider I.

Freundl. Wohnung

im 1 Stod, mit Bas u. allem Freitag, 18. Bubebor au vermteten. Bu er- m 1. Pfarrbarfrag. in ber Befchafteft b. Bi fur ben Rind